

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 77. Freitag, den 15. September 1826.

Nachricht über das funfzigjährige Amtsjubiläum des Herrn Rector M. Forbiger an der Nicolaischule.

In diesen Tagen ist in unserer Stadt ein seltenes Fest auf eine so ausgezeichnete Weise begangen worden, daß eine Beschreibung desselben in diesen der Geschichte unserer Stadt gewidmeten Blättern vorzüglich gelesen zu werden verdient. Herr M. Gottlieb Samuel Forbiger, welcher an der Nicolaischule am 10. September 1776 als Conrector eingeführt und im Jahre 1795 an derselben zum Rectorate befördert, diesen ganzen Zeitraum hindurch sich, theils durch Leitung der genannten Anstalt, theils durch Unterricht der dem Gelehrtenstande sich widmenden Jugend, um Stadt und Land, um Wissenschaft und Sittlichkeit verdient gemacht hat, beging jetzt sein funfzigjähriges Schulamtsjubiläum. Zu dieser Festlichkeit lud der nächste Colleague desselben, Hr. Conrector M. Nobbe, in einem besondern Programm ein, welches den Titel führt: *Programma quo sacra scholae Nicol. Lips. in qua qui rectoris nunc munere fungitur vir summo venerandus Th. Sam. Forbiger D. phil. et Aa. LL. Mag. laureatus atque theologiae Baoc. ante hos L annos Conrectoris munus suscepit in eius rei memoriam hora nona d. IX. m. Septembr.*

et hora undecima d. X. eiusd. m. a. CIOIOCCCXXVI. pie celebranda indicit C. F. A. Nobbe etc. Insunt Lectiones Ciceronianae. Lipsiae litt. Staritii typogr. Univ. 18 S. 4. Der Grund, weshalb das Jubiläum nicht ganz an Einem Tage gefeiert wurde, ist aus verschiedenen Umständen herzuleiten. Erstens fiel der eigentliche Jubeltag auf einen Sonntag, an welchem die Zeit des Vormittags nach dem Gottesdienste zu kurz war, um die freundlichen Begegnungen und Bezeigungen der Freude alle zu umfassen. Zweitens reichte auch der jetzt noch beschränkte Raum des größten Schulsaales, aus welchem ein so eigenthümliches Nicolaischulfest sich nicht süglich anderswohin verlegen ließ, nicht hin, um die gegenwärtigen und ehemaligen Schüler, welche an der Feier Theil zu nehmen wünschten, alle zugleich aufzunehmen. Und endlich dürfte doch wohl auch auf die Gesundheit des ehrwürdigen Greises Rücksicht genommen worden seyn, welcher viele, wenn auch angenehme, doch angreifende Gemüthsbewegungen erfahren sollte, daß die rührenden Scenen nicht allzusehr gehäuft werden möchten. — Eine Rücksicht, die bei solchen Gelegenheiten billiger Weise genommen werden sollte, da auch die Freude ihre Noth haben muß, wenn sie nicht so manche Leiden nach sich ziehen soll. Am Sonnabend (den 9. Sept.) begrüßte demnach schon früh um

5 Uhr eine von der Schule veranstaltete Instrumentalmusik den Jubelkreis. Um 9 Uhr aber versammelten sich sämtliche Schüler mit allen Lehrern in einem festlich geschmückten Auditorium. Ein Paar Lehrer holten den Kreis ein, der mit Trompeten- und Pauken-Schall eingeführt, nicht wenig überrascht wurde, außer seinen Collegen und Schülern auch die Herren Schulinspectoren, Se. Hochw. Herrn D. Enke und Se. Magnificenz Herrn Hofrath und Bürgermeister D. Sichel, gegenwärtig zu finden. Nach einem kurzen, unter Begleitung der Instrumentalmusik gesungenen, von drei Schülern gedichteten Liede, sprach der Herr Rector in einer Rede seine Gefühle selbst sehr ergriffen auf eine höchst rührende Weise aus. Im Namen der Schulinspection und im Auftrage des jetzt abwesenden Herrn Domherrn und Superintendenten D. Eyschner wünschte darauf Herr Pastor D. Enke dem Jubelkreise Glück in einer Rede, die um so mehr ansprach, da Beide funfzigjährige Freunde und Beide Jubelmagister sind, und sich so manche angenehme Erinnerung aus ihrem Leben zurückrufen konnten. Nachher sprach Hr. Conrector Nobbe im Namen des Schulcollegium dessen Glückwünsche aus und überreichte dem Herrn Rector ein lateinisches Gedicht. Dann begrüßte der Sextus Herr M. Albert Forbiger seinen geliebten Vater mit Worten

der Freude und der Liebe, und widmete ihm eine von ihm verfasste, deutsche Geschichte der Nicolaischule. Endlich traten drei Primaner auf, von denen einer, der Primus Schrey, die Gefühle der Dankbarkeit gegen den Lehrer im Namen der Mitschüler zu erkennen gab, der Andere, Th. L. E. Wilhelmi, ein deutsches und ein lateinisches Gedicht überreichte, von denen das Letztere A. W. R. Naumann, das Erstere A. Bemnitz, beide Schüler der ersten Classe, verfertigt hatten. Der Dritte, Hr. Schulze, übergab dem Herrn Rector einen Lorbeerkranz. Daran reihte sich noch ein anderes Geschenk, welches in 4 silbernen Armleuchtern bestand. Zwischen jeder der an ihn gerichteten Reden sprach Herr Rector Forbiger eine kurze Erwiderungsrede. Den Beschluß machte das Ende des früher erwähnten Liedes. Nunmehr begleiteten den gefeierten Kreis seine Collegen und die ersten Schüler der Classen in seine Wohnung. Und hier endlich erschien eine Deputation der jetzigen Studierenden, welche früher der Nicolaischule als Schüler angehörten, um Glück zu wünschen und ein Andenken an den feierlichen Tag in 2 alabasterenen Lampen zu übergeben, welche sie mit blauselbigen Bändern, auf denen die Namen der dankbaren Schüler gedruckt waren, umschlungen hatten.

(Der Beschluß folgt.)

Redakteur und Verleger: Dr. A. Felt.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 15ten: Don Karlos. Herr Wallbach, Don Karlos als letzte Gastrolle. (Wegen Länge des Stückes Anfang um 6 Uhr.)

Bekanntmachung. Daß die Wintervergnügungen Sonntags den 17. d. M. ihren Anfang nehmen, habe ich die Ehre allen meinen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Andreas Heyne, im goldnen Posthorn.

Verkauf. Beim Gärtner Knoll in Schönsfeld sind Englische Pühner zu verkaufen.

Anzeige. Im Locale der Handlung von Carl Stöhr, Reichsstraße Nr. 579, ist so eben eine Sendung

Haarlemer Blumenzwiebeln von E. H. Krelage

angekommen, und werden daselbst die Verzeichnisse darüber unentgeltlich ausgegeben.

Hausverkauf. In einer lebhaften Straße hiesiger Stadt ist ein gut gebautes Haus, welches nach Abzug der Abgaben ohngefähr 1000 Thlr. Revenüen trägt, Familien-Verhältnisse halber aus freier Hand unter annehmlchen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachweisung auf direkte Anfragen will Hr. D. Ernst Günther, Klostergasse Nr. 161, ertheilen.

Hausverkauf. Ein Haus, welches sich gegen 4000 Thlr. verinteressirt, ist aus freier Hand zu verkaufen; wo? ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Gute marinirte Holländische Heringe sind wieder zu haben, Ransstädter Steinweg Nr. 1026, 1 Treppe.

Verkauf. In der Reichsstraße Nr. 398, im Hofe, 1 Treppe hoch, ist wegen Mangel an Raum ein schöner Secretair und zwei Büreaux billig zu verkaufen.

Verkauf. Ein in hiesiger Vorstadt befindliches und zur Betreibung bürgerlicher Nahrung eingerichtetes, auch mit Hofraum, Stallung und Schuppen versehenes Haus ist zu verkaufen, durch den Agent E. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 988.

Verkauf. Spide, der Korb 12 Gr.; Bursbaum, der Korb 8 Gr.; Centesfolienrosen in Töpfen, das Stück 1 Gr.; 500 Stück Blumentöpfe, à 100 Stück 12 Gr., und andere Blumen und Gewächse, sind zu haben auf dem Kauf Nr. 868, bei dem Gärtner.

M a h a g o n y - J o u r n i e r e,

in verschiedener Auswahl und zu möglichst billigen Preisen, erhielt wieder das Commissions-Lager bei Heinrich Schomburgk.

Gesucht. Zu Michaelis d. J. wird eine Jungemagd gesucht, die mit guten Zeugnissen versehen ihr Geschäft vollkommen versteht. Wo? ist in der Expedition dies. Blattes zu erfahren.

Gesucht wird ein Gärtner, welcher die Behandlung ausländischer Gewächse und der Frühbeete vollkommen versteht. Nachricht giebt der Hausmann im rothen Krebs Nr. 227.

Gesucht wird zu Ostern 1827 ein Familien-Logis von 5 bis 6 Stuben nebst einigen Kammern u. Hierauf bezügliche Nachweisungen erbittet sich Prof. Wachsmuth, Burgstraße Nr. 136, 1 Treppe.

Logisgesuch. Eine Witwe von gesetzten Jahren, ohne Kinder, sucht zu Michaelis eine kleine Wohnung. Man bittet die Anzeigen darüber in Nr. 1180, eine Treppe hoch, abzugeben.

Vermiethung. Fleischergasse Nr. 309, sind 2 Stuben mit Meubles, in und außer der Messe zu vermiethen und 1 Treppe hoch zu erfragen.

Messvermiethung. In Nr. 261, am Neuen Kirchhof, sind mehrere Stuben zu Messlogis zu vermiethen. Das Nähere daselbst 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Nicolaisstraße Nr. 560, in der zweiten Etage, vorn heraus und im Hof, sind gut ausmeublirte Stuben nebst Schla-zimmer, so wie auch Mess-Logis, zu vermiethen.

Vermiethung. In Nr. 180 im Barsugäßchen, sind von jetzt an mehrere Zimmer an ledige Herren zu vermiethen. Das Nähere parterre in der Wirthschaft.

Gewölbevermietung. Auf der Reichsstraße Nr. 398, ohnweit Kochs Hofe, ist ein großes Gewölbe nebst Schreibstube, für künftige Messe oder auch Fahrweise, zu einem billigen Preis zu vermieten. Auskunft erhält man daselbst 2 Treppen hoch, vorn heraus.

Kellervermietung. Ein großer, hoher und breiter Keller ist von jetzt an zu vermieten, in der Reichsstraße Nr. 398.

Zu vermieten ist wegen Mangel an Platz ein in gutem Zustand sich befindendes Meublement für ein Zimmer, mit oder ohne Bett und Bettwäsche. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Verloren wurde Mittwoch, den 13. d. M. gegen Abend, auf dem Wege von Lindenau bis zu Schiegnitzens Garten ein kleiner von blauer, rother und gelber Wolle Filet-gestrickter Shawl. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung im kleinen Fürsten-Collegium (Ritterstraße, 2 Treppen) abzugeben.

Zugelaufener Jagdhund. Wer einen jungen Jagdhund, männlichen Geschlechts, braun, mit weißer Schnauze, Brust, Vorderfüßen und weißen Ring mit braunen Fleckchen um den Hals, vermisst, beliebe sich bei dem Schuhmachermeister Beyer, Ritterstraße Nr. 720, zu melden.

Gefunden wurde am Sonntage früh ein Armband, von D. Trautmann sen., Reichsstraße Nr. 399, 2 Treppen.

Thorzettel vom 14. September.

Grimma'sches Thor.		Ranstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
5	Horb Polten v. aus England, von Dresden, im Hotel de Gare	7	Die Casler fahrende Post
7	Die Baugner fahrende Post	8	Hr. Haupt-Cassen-Buchhalt. Schlegewitz, v. Düsseldorf, im Birnbaum
8	Hrn. Kfl. Kellersen u. Kuitjens, a. Aachen, v. Dresden, im Hot. de Russie	10	Hr. Gutsbes. v. Baer, a. Reval, v. Frankf. a. M., im Birnbaum
	Vormittag.	12	Der Frankfurter Post-Packwagen
2	Hrn. Kaufl. Ceno u. Comp., von Bagarest, in Stegers Hause		Nachmittag.
3	Die Frankfurter fahrende Post	1	Hrn. Kfl. Rainoni u. Pragmann, v. hier, von Eyon zurück
6	Die Dresdner reitende Post	3	Die Frankfurter reitende Post
8	Eine Stafette von Dresden		Peters Thor.
11	Hr. Baron v. Putschammer, aus Minden, von Dresden, pass. durch		Nachmittag.
	Nachmittag.	1	Hr. von Planitz, aus Raundorf, von Zeit, im deutschen Hause
	Halle'sches Thor.		Hospital Thor.
	Gestern Abend.		Vormittag.
6	Hr. Kfm. Afschard, v. Berlin, b. Gebr. Fall	7	Die Freiburger fahrende Post
12	Auf der Braunschweiger Post: Hr. v. Dobbeler, a. Braunsch., unbest.		Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Oberst-Lieuten. v. Balowski, in R. Franz. Dienst., v. Carlshad, im Hot. de Russie, Vater Türk, von Hof, Bagel u. Kirst, v. Chemnitz, pass. durch Kfm. Säders, von Chemnitz, im Hot. de Russie, und
	Nachmittag.	11	Hr. v. Penig zurück
	Auf der Berliner Gilpost: Hr. Alex. v. Begefac, Diefland, Edelmann, von Riga, und Kapellmstr. Schneider nebst Gattin, a. Berlin, in St. Berlin, Kfm. Mannheimer, v. Berlin, im goldenen Ring, u. Gouvernem. Secret. Gotthard v. Begefac, a. Riga, in St. Berlin		